

Inhalt

- EIN UNBEKANNTER BEKANNTER** 7
Emanuel Schikaneder: erfolgreich, verhöhnt, wiederentdeckt und schöngefärbt
- DIE KOMÖDIANTEN KOMMEN** 13
Abenteuerlicher Alltag eines Wanderprinzipals – Das deutsche Schauspiel, Stiefkind der Fürsten – Die Neuberin reformiert – Die ersten Großen: Ekhof, Iffland, Schröder – »Leute ohne Sitten! Freche Buhlerinnen!« – Ur-Kasperl Stranitzky und seine Nachfolger – Die Geburt des Wiener Singspiels – Mozart will »teutsch denken... und gar teutsch singen«
- VOM LYRANTEN ZUM PRINZIPAL** 36
Johann Joseph Schickeneder aus Straubing – Auf Süddeutschlands Straßen – Gedichteter und komponierter Erstling: »Die Lyranten« – Junger Ehemann und Prinzipal – Gefeierte Hamlet – Mozart-Bekanntheit in Salzburg – Kaiserliche Berufung nach Wien – Augsburg und Regensburg
- IM FREIHAUS AUF DER WIEDEN I** 89
»Der dumme Gärtner«, Fortsetzungen folgen – Kasperl Laroche und die Leopoldstädter Konkurrenz – Kostspielige Liebe zur deutschen Oper – Schürzenjäger und strenger Theater-Gesetzgeber – Zwischen Sozialkritik und Kulissenzauberei
- »DIE ZAUBERFLÖTE«** 109
Der 30. September 1791, ein historischer Theaterabend – »Was schikanieret ihr den Schikaneder?« – »Der Zauberflöte zweiter Teil« von Goethe ... Trotz oder dank Schikaneder? – Im Lichte C. G. Jungs – Vielerlei Quellen – Die Faszination Alt-Ägyptens – Eine Freimaurer-Oper und noch mehr

THEORIEN UND LEGENDEN

157

Auf den Kopf gestellt, umgedreht? – »Die Zauberzither«, eine inferiore Konkurrenz – Wer war der »eigentliche« Textdichter? Alte, aufgewärmte Irrtümer – Der seltsame Giesecke – Kronzeugen gegen Schikaneder versagen

IM FREIHAUS AUF DER WIEDEN II

175

Schikaneder, der Vielschreiber – Konsequente Mozart-Pflege – Nestroy-Vorläufer im Wiener Lokalstück – Immer wieder »Zauberflöten«-Varianten – »Flickschuster« Vulpis – »Der Tyroler Wastel«, ein Volkstheaterschlager – Stilblüten der Zensur – Matte »Zauberflöten«-Fortsetzung – Ein finanzkräftiger Kompagnon springt ein – »Ein Sprung, und ihr seid da!«

WIENS GRÖSSTES UND SCHÖNSTES THEATER

219

Glorreiche Eröffnung mit schwacher Oper – »Aus deutscher Brust mein Hopsassa« – Stolzer Schloßherr in Nußdorf – Schikanederei soll Einfälle ersetzen – Testament im Unglücksjahr 1803 – Werben um Beethoven – Erzfeind Baron Braun wird Direktor – Beethoven beginnt »Vestas Feuer« zu komponieren – »Fidelio« ohne Schikaneder

NIEDERGANG UND ENDE

242

Wien wird immer schöner – Tanzwut in Riesensälen – Zwei Jahre Schikanederei in Brünn – Die letzten Stücke mit vielen Soldaten und Kanonen – Schicksalsschläge: Krieg und Inflation – Pest, die allerletzte Chance – Der Wahnsinn bricht aus – »An barem Gelde – nichts« – Armenbegräbnis im Schachtgrab

Anmerkungen	254
Werkverzeichnis	256
Bibliographie	260
Bildnachweis	262
Personenregister	264